

## Pressemitteilung

### **Verfassungspolitik und politische Kultur Schader-Preis 2016 für Christine Landfried**

**Darmstadt, 19. Mai 2016.** Mit dem Schader-Preis 2016 wird Professor Dr. Christine Landfried ausgezeichnet. Die Politikwissenschaftlerin und Inhaberin des Max-Weber-Lehrstuhls für Deutschland- und Europastudien an der Faculty of Arts and Science der New York University hat den Schader-Preis 2016 erhalten. Die Preisverleihung fand vor 400 geladenen Gästen im Schader-Forum in Darmstadt statt.

Mit dem Preis zeichnet die Schader-Stiftung Gesellschaftswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler aus, die sich mit ihrer wissenschaftlichen Arbeit herausragende Verdienste um die Gesellschaftswissenschaften und um deren Dialog mit der Praxis erworben haben. Für den Senat begründen Jutta Allmendinger und Wolf Lepenies die Entscheidung für die diesjährige Preisträgerin: „Christine Landfrieds wegweisendes akademisches Wirken hat nicht nur die Politikwissenschaften maßgeblich geprägt. Auch in den Rechtswissenschaften haben ihre Arbeiten viel Anerkennung erfahren. In beeindruckender und unmissverständlicher Deutlichkeit verschafft sie sich öffentliches Gehör in politischen Krisen und Herausforderungen, sei es in der griechischen Finanzkrise oder der Krise des Parteiensystems. Sie trägt unermüdlich zum Dialog zwischen den Gesellschaftswissenschaften und der Praxis bei und erschließt Fragen politischer Kultur für eine breite Öffentlichkeit. Aus all diesen Gründen hat sie sich in kürzester Zeit auch an der New York University eine hohe Reputation erarbeitet.“

In ihrem Vortrag zur Preisverleihung plädierte die Preisträgerin für eine europäische Flüchtlingsenquôte. „Die Wissenschaft könnte die Erkenntnisse gewinnen und der Praxis zur Verfügung stellen, die geeignet sind, die europäische Flüchtlingspolitik nicht auf Vermutungen, sondern auf Wissen zu gründen“, so Professor Landfried.

Die Laudatio hielt Dieter Grimm, Bundesverfassungsrichter a.D. und ehemaliger Rektor des Wissenschaftskollegs zu Berlin. „Wenn die Schader-Stiftung mit ihrem Preis die Kommunikation und Kooperation zwischen den Gesellschaftswissenschaften und der Praxis fördern will, hätte sie keine würdigere Preisträgerin als Christine Landfried finden können.“

Der Schader-Preis wird jährlich vom Senat der Schader-Stiftung verliehen und ist mit 15.000 Euro dotiert. Dem Senat der Schader-Stiftung gehören die Preisträgerinnen und Preisträger der vergangenen Jahre an: Prof. Dr. Dr. h.c. Angelika Nußberger (2015), Prof. Dr. Stephan Leibfried (2014), Prof. Jutta Allmendinger Ph.D. (2013), Prof. Dr. Dres. h.c. Paul Kirchhof (2012), Prof. Dr. Dr. h.c. Wolf Lepenies (2010), Prof. Dr. Dr. h.c. Klaus von Beyme (2008) und Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Franz-Xaver Kaufmann (2007).

Die Schader-Stiftung fördert die Gesellschaftswissenschaften und deren Dialog mit der Praxis. Die gemeinnützige Stiftung mit Sitz in Darmstadt finanziert seit ihrer Gründung im Jahre 1989 ihre Fördertätigkeit aus den Erträgen des von Alois M. Schader gestifteten Privatvermögens.

Der Vortrag des Preisträgers und weitere Dokumente zum Schader-Preis sind in Kürze verfügbar unter [www.schader-stiftung.de/schader-preis](http://www.schader-stiftung.de/schader-preis).